

AZ leserbriefe

Abendzeitung
Postfach 200 104
8000 München 2

Donnerstag, 4. März 1993

Liebes bayerisches Kultusministerium

Zu: „Schafft der Computer die Lehrer ab?“ (AZ 23. 2.)

Das ist schon eine verdrehte Welt im bayerischen Kultusministerium: Da meint man einerseits das beste Schulsystem Deutschlands zu haben und ignoriert andererseits ungetrübter jeder Sachkenntnis eine der pädagogisch wichtigsten Entwicklungen für die Zukunft unserer Schulen.

Im rheinland-pfälzischen Modellversuch „Computerunterstütztes Lernen (CLIP)“ wurde nämlich erstmals im deutschsprachigen Raum wissenschaftlich nachgewiesen, daß der gezielte Computereinsatz bereits an Grundschulen zu einem „pädagogisch bedeutsamen Lernzuwachs“ führt, der „über dem vergleichbarer Untersuchungen“ liegt. Dabei werden lernschwache Schülerinnen und Schüler besonders gefördert. Die Schülerinnen und Schüler sind – so stellen die Lehrerinnen und Lehrer fest – bei ihrer Computer-Arbeit nicht isoliert, sie helfen sich wechselseitig und diskutieren Lösungs-

wege. Die Lehrerinnen und Lehrer haben mehr Zeit für die Betreuung einzelner Kinder und ihrer Probleme. So kann individueller, besser und pädagogisch anspruchsvoller auch Rechnen und Schreiben gelernt werden. Über 97 Prozent der Eltern sind für eine Fortsetzung dieses Computereinsatzes an „ihrer“ Grundschule. Und: 40 Prozent der Jungen und 30 Prozent der Mädchen an einer untersuchten rheinland-pfälzischen Grundschule „arbeiten“ heute bereits privat mit Computern. Auch auf diese Zukunft müssen wir unsere Schulen vorbereiten.

Liebes bayerisches Kultusministerium: Man sollte erst urteilen (oder verurteilen), wenn man alle Seiten gehört hat. Ich lade hiermit zum Kundigmachen an eine unserer Schulen ein. Dann ist sicher ein qualifiziertes Urteil möglich.

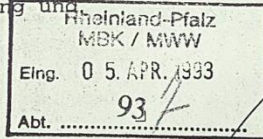
Alfons Rissberger, Leiter des Referates „Neue Informations- und Kommunikationstechniken“ im Kultusministerium Rheinland-Pfalz

Herr Schwitz verord
ZL

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bayer. Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Postfach 8000 München I

Herrn Ministerialrat
Alfons Rissberger
Ministerium für Bildung und
Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61
6500 Mainz



Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen

Telefon
(0 89) 21 86 -

München,

III/1-P4020-8/047155

2502

29.03.1993

Sehr geehrter Herr Rissberger,

Ihr Schreiben an die Münchener Abendzeitung zum Thema "Schafft der Computer die Lehrer ab?" haben wir hier im Kultusministerium zur Kenntnis genommen. Wir verstehen zwar, daß Sie Ihren Versuch und die dabei festgestellten Ergebnisse verteidigen. Wir meinen aber auch, daß es einer überregionalen Zusammenarbeit, die doch immer wieder und gerade im Bereich der informationstechnischen Bildung angestrebt wird, nicht förderlich ist, wenn Sie unserem Ministerium jede Sachkenntnis auf diesem Gebiet abstreiten. So sollte man nicht miteinander umgehen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Knauss

Knauss

— Ministerialdirigent



"Grundlagen"
bei pefi

ZL

Dienstgebäude
Salvatorstraße 2
8000 München 2

Besuchszeiten
Montag mit Freitag
10.00-12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon
(0 89) 21 86 - 01

Teletex
89 8300-2 baykmd
89 8300-0 Pressereferat

Telefax
2186-2800

Rheinland-Pfalz



Ministerium für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz
Postfach 3220 · 6500 Mainz 1

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus,
Wissenschaft und Kunst
Postfach
8000 München 1

Ministerium für Bildung und Kultur

Ministerialrat Alfons Rissberger

Mittlere Bleiche 61 · 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 1 61 · Telefax (0 61 31) 16-28 78

Telefon (0 61 31) 16- 4512

Herr / Frau :

Aktenzeichen : 937-51139/20-205A

Datum : 07.04.1993

Betrifft: Modellversuch "Computerunterstütztes Lernen im Primarbereich (CLIP)";
hier: Veröffentlichungen in der Münchener Abendzeitung am 23.2. und 4.3.93
Bezug: Ihr Schreiben III/1-P4020-8/047155 vom 29.3.93

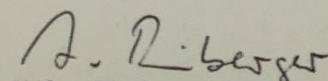
Sehr geehrter Herr Knauss,

vielen Dank für Ihr o.a. Schreiben, das ich mit Interesse gelesen habe.

Selbstverständlich kenne ich die Erfahrungen Ihres Hauses im Bereich "Schule und Computer". Deshalb habe auch ich die überregionale Zusammenarbeit mit den bayerischen Kollegen immer sehr geschätzt und gefördert. Nur: Ursache meines (persönlichen) Leserbriefs an die Münchener Abendzeitung war die außergewöhnlich undifferenzierte Erklärung Ihres Pressesprechers in der Abendzeitung vom 23.2.1993, die in dieser Form der überregionalen Zusammenarbeit tatsächlich nicht förderlich ist und in diesem Fall nur auf mangelnde Sachkenntnis zurückzuführen sein kann. Daher bitte ich Sie, meinen Leserbrief als notwendige Reaktion auf die öffentlichen Aussagen eines herausgehobenen Vertreters Ihres Hauses zu den Ergebnissen unseres Modellversuchs zu sehen.

Eine Verteidigung unserer Ergebnisse ist nicht erforderlich, da die Fakten für sich sprechen. Gerne erneuere ich hiermit mein Angebot, eine unserer Modellversuchsschulen zu besuchen, um sich umfassend über die vorliegenden Ergebnisse zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen


(Alfons Rissberger)